

## LITTAU-REUSSBÜHL

Sonntag, 17. September 2023  
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag  
Kirchen und Kanton Luzern

EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

## Ökumenischer Gottesdienst

Im letzten Jahr durften wir beide, mein katholischer Kollege Pfarrleiter Johannes Frank und ich, als Neukömmlinge zum ersten Mal den Gottesdienst zum Betttag mit unseren Gemeinden Littau-Reussbühl feiern. In diesem Jahr setzen wir diese Tradition fort und laden Sie wieder ein zum ökumenischen Gottesdienst. Dieser findet am Sonntag, 17. September, statt, dieses Mal in unserer reformierten Kirche Littau-Reussbühl um 9.30 Uhr. Wieder mit dabei sind die Jodlerfründe Ruopige. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Die drei Luzerner Landeskirchen haben als Motto für den Betttag «Reset – neu denken – han-

deln» festgelegt. Auch in unserem Leben gibt es Neustarts. Manchmal unvorhergesehene, manchmal ganz bewusst. Das braucht Offenheit und eine Reflexion der eigenen Gewohnheiten. Und auch Geduld, denn gesellschaftliche Veränderungen erfordern Zeit. Am Betttag fragen wir: Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

FÜR DIE PFAARIEI: PHILIPP NERI, REUSSBÜHL  
PFAARLEITER JOHANNES FRANK,  
UND FÜR DIE REFORMIERTE KIRCHE LITTAU-  
REUSSBÜHL: PFAARRIN ANJA KORNFELD

«Singen macht Spass, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und Singen macht Mut!». So heisst es in einem bekannten Kanon. Weil das gemeinsame Singen bei der ersten Auflage des Projektchors so Freude gemacht hat, singt der Projektchor weiter. Die eingespielten Lieder werden im Gottesdienst vom

GEMEINDEFEST

## Projektchor unter der Leitung von Denise Kohler-Kull

**Sonntag, 29. Oktober** (Gemeindefest), um 10.30 Uhr aufgeführt. Gepröbt wird jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr in der reformierten Kirche Littau-Reussbühl, genauer am **21. und 28. September sowie am 19. und 26. Oktober**. Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

### FRAUEZMORGE «Menschenhandel ist grausam, Schweigen auch!»

«In diesem menschlich kaum lösbar Unrecht geschehen Durchbrüche, Befreiungen und göttliche Wunder. Durch sein Eingreifen und durch menschliche Nächstenliebe durchbricht die Dunkelheit das Licht. Lass dich inspirieren. Auch du kannst etwas tun», so schreibt Veronika Moser. Seit zehn Jahren engagiert sie sich in der ehrenamtlichen Gruppe der Ostmission in der Schweiz. Ihre Funktion ist es, die Öffentlichkeit für den Menschenhandel zu sensibilisieren. Über ihr Wirken wird sie uns erzählen.

Die Christliche Ostmission handelt präventiv. Sie klärt Risikogruppen in den Herkunfts ländern über die Gefahren des Menschenhandels auf. In Kooperation mit ihren lokalen Partnerinnen und Partnern sensibilisiert und schult sie Mitarbeitende von Behörden und Nichtregierungsorganisationen. Zudem unterstützt sie in einigen Ländern landesweite Kampagnen gegen Menschenhandel.

Herzlich laden wir Sie am **Samstag, 9. September**, ab 9 Uhr zum gemütlichen Zmorge und anschliessend (circa 9.50 Uhr) zum Vortrag in die reformierte Kirche ein. Das Frauezmorge-Team und Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin, freuen sich auf viele interessierte Gäste!



### HEKS-LUNCHKINO «Ferlo – auf der Suche nach einem neuen Gleichgewicht»

Am **Dienstag, 12. September**, im Kino Bourbaki, Luzern. Die Folgen des Klimawandels sind in Senegal bereits bittere Realität. Der neue Heks-Film porträtiert den Alltag und das Leben von Oumou Sow, die sich mit Unternehmerinnengeist, Kreativität und unerschöpflicher Energie für die Zukunft ihrer Familie in der Sahelzone einsetzt. Miteinander besuchen wir die Vorstellung um 12 Uhr. Heks offeriert ein kleines Lunchpaket. Der Film dauert 50 Minuten. Im Anschluss daran darf bei Kaffee und Kuchen im Gespräch verweilt werden. Anmeldungen bis Dienstag, 5. September, bei Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin, monika.zrotz@reflu.ch oder 041 250 13 60.



SPATZENTREFF

## Ökumenisches Angebot für Eltern mit Kindern im Vorschulalter

«Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen!», das sagte einst der Priester Johannes Bosco. Genau das wollen wir bei unserem neuen Angebot Spatzentreff. Dazu sind jungen Eltern oder andere Begleitpersonen und Kinder im Vorschulalter eingeladen. Beim Spatzentreff singen wir fröhlich wie die Spatzen zusammen ein paar lustige, kindgerechte Lieder und hören eine kurze Geschichte. Danach können Gross und Klein sich in lockerer Runde bei einem Znüni austauschen und neue Leute kennenlernen.

Die Treffen finden einmal im Monat jeweils um 9.30 Uhr im Wechsel statt und dauern um die 60 Minuten. In der Pfarrei Philipp Neri Reussbühl findet der Treff jeweils an einem Freitag am Obermättli 1 in Reussbühl statt und wird geleitet vom Katecheten Tomás Villagómez. Im reformierten Kirchenzentrum Littau-Reussbühl, Ritterstrasse 59, findet das Treffen jeweils donnerstags statt und wird geleitet von Katechetin Christel Gysin. Der erste Termin für den Spatzentreff ist der **Freitag, 22. September**, um 9.30 Uhr in Reussbühl. Das Angebot ist kostenlos und ist offen für alle Interessierten. Auf viele neugierige «Spatzen» freuen sich CHRISTEL GYSIN UND TOMÁS VILLAGÓMEZ

[www.reflu.ch/littau-reussbuehl](http://www.reflu.ch/littau-reussbuehl)**GOTTESDIENSTE****Sonntag, 3. September**

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Kornfeld, Musik: Jie-Hyun Shim, Orgel

**Dienstag, 12. September**

7.30 Uhr, gestärkt in den neuen Tag mit guten Gedanken und einem kleinen Zmorge, mit Pfarrerin Anja Kornfeld

**Sonntag, 17. September**

9.30 Uhr, ökumenischer Bettaggottesdienst mit Pfarrerin Anja Kornfeld und Pfarrleiter Johannes Frank, Musik: Jie-Hyun Shim, Orgel, und Jodlerfunde Ruopige, anschliessend Apéro

**Donnerstag, 21. September**

14 Uhr, Gottesdienst im Viva Luzern Staffelnhof, Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer, Musik: Jie-Hyun Shim

**Spielnachmittag**, Mittwoch, 13. September, 14 Uhr  
**Kaffeeplausch im Viva Luzern Staffelnhof**

Donnerstag, 14. September, 14 Uhr  
**Projektchor**, Donnerstag, 14., 21. und 28. September. Probe: 19.30–21 Uhr (90 Minuten)

**Café Gott sei Dank**, Sonntag, 24. September, 14 Uhr

**KONTAKT**

**Reformiertes Kirchenzentrum**, Ritterstrasse 59, 6014 Luzern  
**Sekretariat**: Karin Suter, 041 250 45 18, Dienstagvormittag, Donnerstag ganzer Tag, sekretariat.littau@reflu.ch

**Pfarrerin**: Anja Kornfeld, 041 250 45 29, freie Tage: Montag und Freitag

**Sozialdiakonin**: Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60, freie Tage: Montag und Freitag

**Präsident Kirchenpflege**: Beat Zimmermann, 041 250 08 43

**Sigristin**: Sandra Landolfi, 041 250 13 16, freie Tage: Montag, ganzer Tag und Mittwochnachmittag

**Organistin**: Jie-Hyun Shim, 041 921 42 62



Ich gebe mir Mühe, im Moment zu leben und für das, was ich gerade mache, ganz da zu sein. Aber das ist gar nicht so einfach! Nur schon während ich diesen Text schreibe, ertönt immer wieder die Mailbox, und sie meldet, dass ein neues Mail gekommen sei, das möglichst umgehend beantwortet werden will.

Der Alltag nach der ruhigeren Zeit während der Sommerferien hat uns schnell wieder eingeholt. Trotzdem nehme ich mir vor, das letzte Drittel dieses Jahres gelassen anzugehen. Jeden Tag nach dem anderen und jede Aufgabe nach der anderen möchte ich in Angriff nehmen. Denn erfahrungsgemäss macht es mich nur konfus, wenn ich zu viel aufs Mal im Kopf habe und erledigen will. Ich möchte auch im Alltag mehr «carpe diem», den Augenblick geniessen,

denn ich weiss ja nie, ob sich nicht nur das letzte Drittel des Jahres dem Ende zuneigt oder ob schon das letzte Drittel meines Lebens dem Ende zugeht ...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Lesenden: Geniessen Sie den Augenblick!

### WAS MIR AM HERZEN LIEGT

## Das letzte Drittel ...

Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin



| PIXABAY

Am Ufer der Engelberger Aa schiesst mir der Gedanke wie ein Blitz durch den Kopf: Das letzte Drittel dieses Jahres beginnt! In vier Monaten wird Weihnachten. Vergangenheit sein, und das neue Jahr steht in den Startlöchern!

Komisch, was sich für Gedanken beim Spazieren mit der Hundedame Wendy in meinem Kopf einschleichen. Ich bin gerne unterwegs in der Natur. Da bestaune ich die Blumen und Pflanzen am Wegrand, sehe Schmetterlinge, Libellen, Vögel und Käfer. Ich bin dankbar für die schöne Natur, die direkt vor meiner Haustür beginnt, und ich versuche, so sorgfältig wie möglich mit ihr umzugehen.

Aber mit der Zeit? Die Zeit ist auch ein kostbares Gut. Sie läuft und läuft, manchmal habe ich das Gefühl, ich komme ihr gar nicht mehr nach.

Die Tage, Wochen und Monate vergehen so rasend schnell. Da ist es gut, wenn ich regelmässig mit dem Hund unterwegs bin, das wirkt entschleunigend. Ich kann noch so viel zu tun haben, Wendy muss nach draussen (und ich mit ihr), und ich kann dabei den Kopf «auslüften».